

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Büchi

Die PdA feiert den Tod der Freiheit!

Neu-Orientierung in Prag

Ein biederes Bäuerlein kam zum großen Bauernntag nach Prag. Da er sich in dem Getriebe nicht zurecht fand, wandte er sich an einen Polizisten: «Herr Polizist, wo ist da der Wenzelsplatz?»

Der Polizist ließ sich die Gelegenheit, weltanschaulichen Unterricht zu erteilen, nicht entgehen: «Erstens bin ich nicht der ‚Herr Polizist‘, sondern ‚Genosse Polizist‘, und zweitens gibt es keinen ‚Wenzelsplatz‘ mehr, sondern den ‚Platz der Roten Armee!‘»

Nachdenklich ging das Bäuerlein weiter. Er wagte sich an einen zweiten Po-

Das Testament

650

Ein polnisches Sprichwort sagt: «Das Testament des Verstorbenen ist der Spiegel des Lebenden.» Ein großer Spatzvogel, der wegen seiner überraschenden Streiche von der ganzen ländlichen Verwandtschaft gemieden wurde, auf dessen Erbschaft aber trotzdem alle scharf waren, machte sein Testament in einer Form, daß alle bewegliche Habe immer zwei Erbberechtigten zugesprochen war. Wie der Erblasser beabsichtigt, kam es bei der Verteilung zu einer solennen Keilerei. Kein Stück blieb ganz. Zuletzt riß man sich um Vorhänge und Teppiche, die in Fetzen aus dem Hause getragen wurden. — Neue Orientteppiche gibt es bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

lizisten: «Genosse Polizist, wie komme ich zur Karlsbrücke?»

«Was, Du Verräter, soll ich Dich einsperren? Wir haben keine ‚Karlsbrücke‘ mehr, wir haben nur noch eine ‚Stalinbrücke!‘»

So kam er nicht weiter. Nach einigem Umherirren wandte er sich an einen dritten Polizisten: «Genosse Polizist, wie komme ich da über die Wolga?»

T. R.

Was ist Volksdemokratie?

Wenn man sich von einer Minderheit unterdrücken läßt.

fis